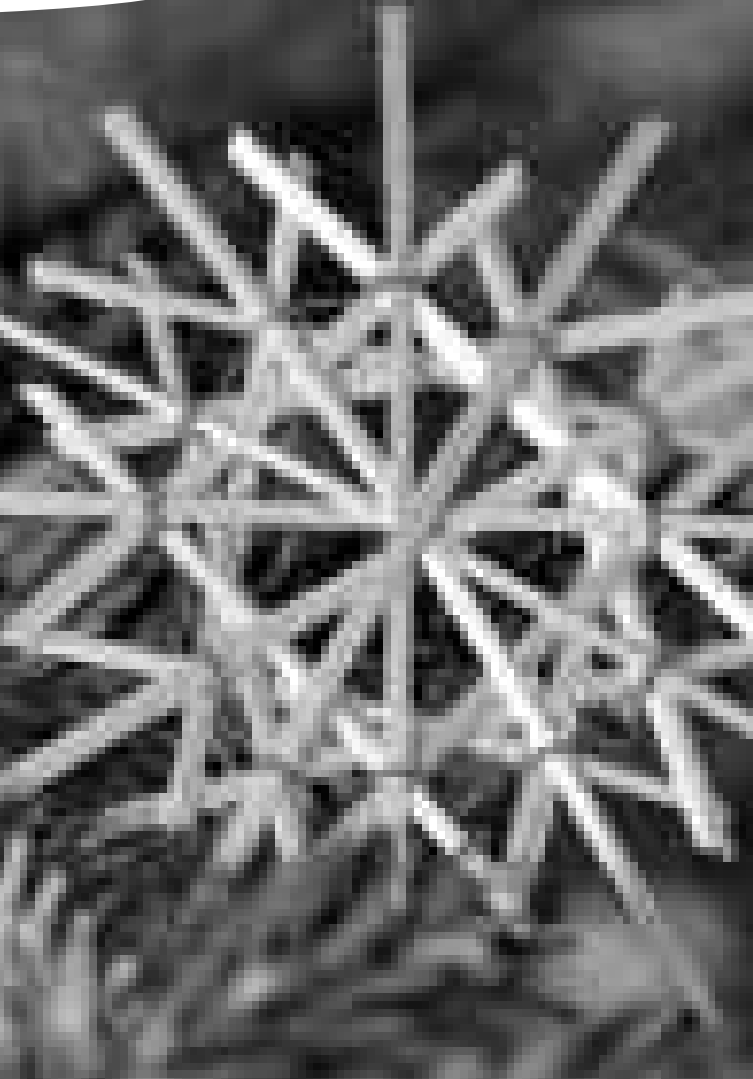


Gemeindebrief

des Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinerverbandes Zella-Mehlis/Oberhof

www.evangelische-kirche-zella-mehlis.de

Advent | Weihnachten
1 | 2022



Dramatische Weihnachtsgeschichte S. 4

Guter Hoffnung S. 7

Ökumenische Kanzelreden S. 14

Geschäftsführender Pfarrer

Zella-Mehlis und Oberhof

Vakanzverwalter:

Pfarrer i.R. Ulrich Prüfer

Tel.: 03681-8797373

Sprechstunde: Do, 10:00-11:30 Uhr

Vorsitzender GKR

Zella-Mehlis und Oberhof

Wolfgang Stark

Tel.: 03682-465788

Pfarrbüro Zella-Mehlis

Louis-Anschütz-Str. 8

98544 Zella-Mehlis

Pfarramtsmitarbeiterin Eva Köhler

Tel.: 03682-482668

Fax: 03682-487941

E-Mail: pfarramt-zm@t-online.de

Bürozeiten: Di und Mi, 9:00-11:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Küsterin

Zella-Mehlis

Sigrid Lapp

Tel.: 03682-42761

Kantorat / Posaunenchor

Louis-Anschütz-Str. 8

98544 Zella-Mehlis

Kantor Sebastian Schmuck

Tel.: 03682-4502525

E-Mail: kirchenmusik.zm@gmail.com

Gemeindepädagogische Mitarbeiterin

Sandy Hübner

Tel.: 036943-24698

E-Mail: huebneris@t-online.de

Christlicher Kindergarten Sonnenschein

Rodebachstraße 77e

98544 Zella-Mehlis

Leiterin Elvira Rieß

Tel.: 03682-483366

E-Mail: kita-sonnenschein-zm@online.de

Impressum

Gemeindekirchenratsvorsitzender

Wolfgang Stark (Vi.S.d.P.)

Tel.: 03682-465788

E-Mail: pfarramt-zm@t-online.de

Fotos: S. Schmuck, C. Meisch,
pixabay.com, gemeindebrief.de

Bankverbindung:

Ev.-Luth. Kirchengemeindeverband

Zella-Mehlis/Oberhof

Bank: Rhön-Rennsteig-Sparkasse

IBAN: DE57 8405 0000 1710 0037 54

BIC: HELADEF1RRS



Macht hoch die Tür

Liebe Gemeinde,

in Psalm 24 heißt es: „*Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!*“ In Anlehnung an dieses Psalmwort dichtete Georg Weissel das gern gesungene Adventslied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“. Was braucht es dafür, wenn wir der Aufforderung des Psalmwortes in den Tagen des Advents wirklich folgen wollen?

Türen öffnen wir mit einem kleinen und unscheinbaren Gegenstand: Der Türklinke. Täglich gebrauchen wir die Türklinke unzählige Male zum Öffnen von Räumen. Normalerweise beachten wir sie nicht groß, aber wir würden es gewiss schnell merken, wenn sie fehlt. Eine Tür ist nämlich nichts ohne eine Klinke. Sie gehört zu jeder Tür und jedem Tor.

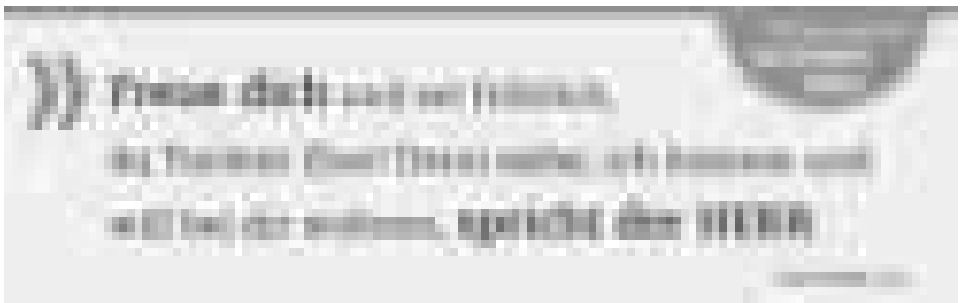
Wir als Christen gehören zu Jesus. Ohne ihn wären wir nichts. Das ist irgendwie ähnlich. Aber ich behaupte, dass Jesus ohne uns auch nicht das wäre, was er sein will. Denn er will uns in seinen Dienst nehmen, damit wir einander die Tür zum Glauben und Gottes Reich öffnen. Was für ein Zutrauen Jesus zu uns hat!

Seien wir Türöffner. Lassen wir uns in die Hand nehmen. Öffnen wir in der Adventszeit Räume: für uns selbst und für andere. Dazu schenke Gott, der Herr, uns viel Mut, Kraft und Phantasie.

Ihr Kantor Sebastian Schmuck



Das Bild zeigt eine der zwei erneuerten und instandgesetzten Eingangstüren der Magdalenenkirche. Ermöglicht hat diese Arbeiten eine großzügige Stiftung der Mehliser Kaufmannsfamilie Wagner.





Dramatische Weihnachtsgeschichte

Das Jahr neigt sich dem Ende und in wenigen Wochen feiern wir die Geburt unseres Heilands Jesus Christus. Traditionell hören wir die Weihnachtsgeschichte nach dem Evangelisten Lukas oder erleben diese in Krippenspielen. Neben dem freudigen Ereignis der Geburt Jesu, berichtet die Weihnachtsgeschichte aber auch einige dramatische Situationen.

Eine gibt es gleich zu Beginn. Die Jungfrau Maria, die mit Josef verlobt ist, erfährt von ihrer Schwangerschaft. Ein außereheliches Kind war zur damaligen Zeit Straftatbestand und wurde mit Steinigung geahndet. Und so wollte sich Josef schon aus dem Staub machen, auch um Maria zu schützen. Doch der Engel Gabriel sprach zu Maria: *„Fürchte dich nicht, Maria! Du hast Gnade bei Gott gefunden.“* (Lukas 1,30) Und auch zu Josef spricht der Engel, klärt ihn auf und nimmt ihm seine Furcht. Beide sollen auf Gott vertrauen und darauf, dass er es gut mit ihnen meint. So traten Maria und Josef den anstrengenden Weg nach Bethlehem an und Jesus wurde im Stall geboren.

In der weiteren Erzählung erscheint der Engel des Herrn den Hirten. Einfache Menschen, denen nicht viel Beachtung geschenkt wird, sitzen ruhig am Lagerfeuer und haben auf einmal eine Erscheinung, welche sie das Fürchten lehrt. Der Engel sprach zu ihnen: *„Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“* (Lukas 2,10-11) Der Schrecken währte nicht lange und so machten die Hirten sich auf den Weg und begrüßten den Heiland und lobten und priesen Gott. Für diese Menschen war das ein einschneidendes Lebensereignis.

Ein drittes dramatisches Ereignis berichtet uns der Evangelist Matthäus von der Geburt Jesu. Der amtierende Herrscher, König Herodes, fürchtet den Machtverlust und will den neugeborenen Heiland töten. Doch Gott wirkt auch hier schützend. Er schickt die Sternendeuter auf anderem Weg nach Hause und Josef befiehlt er, mit Frau und Kind nach Ägypten zu fliehen, um Jesus zu retten.

Das Leben Jesu beginnt schon mit großen Gefahren, Sorgen und Ängsten! Wie geht es uns zum bevorstehenden Weihnachtsfest? Die Sorgen wiegen bei manchen schwer und sind vielfältig. Sorge vor Krankheit, dem Abschied von lieben Menschen, Einsamkeit, dem Verlust der Freiheit oder finanzieller Not plagen uns. Diese Nöte lassen uns manchmal verzweifeln und keinen Ausweg sehen. Doch nicht nur in der Weihnachtsgeschichte spricht Gott zu den Menschen: „Fürchte dich nicht!“

Dieses „Fürchte dich nicht!“ zieht sich wie eine Richtschnur und ein roter Faden durch die ganze Bibel. Gott weiß, wie schnell uns Ängste übermannen und viel Raum einnehmen. Keine schwere Sache bei all der Zwietracht, Gefahr und Zerstörung, die uns umgibt.

Vertrauen wir Gott, dass er über uns wacht, dass wir unsere Anliegen auf ihn werfen dürfen und er es gut mit uns meint. Das bedeutet nicht, dass wir ohne Ängste sind oder von allem Unheil bewahrt werden. Aber Gott verspricht uns, an unserer Seite zu sein und uns Kraft und Stärke zu geben. Jesus selbst hat schwerste Ängste auf seinem Weg ans Kreuz durchgestanden, daher weiß er, wie es uns dabei geht.

Jesus ruft uns Ängstlichen, Verzagten und Mutlosen nach seiner Auferstehung zu: „*Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.*“ (Matthäus 28,20)

Liedempfehlung:
Evangelisches Gesangbuch Nr. 630
„Fürchte dich nicht“

Gottesdienst am Heiligen Abend – Wie kann es gehen?

Im letzten Jahr sollte am Heiligen Abend eine große Open-Air-Christvesper auf dem Rathausplatz in **Zella-Mehlis** stattfinden. Mit viel Liebe sowie zeitlichem und finanziellem Aufwand war dieser Gottesdienst vorbereitet worden. Viele aus der Gemeinde brachten sich hierbei dankenswerterweise ein. Tatkräftig wurden wir auch von der Stadtverwaltung unterstützt. Es sollte ein Erwachsenen-Krippenspiel geben und der Posaunenchor hätte gespielt. Dann kam alles anders...

Mit Blick auf die aktuelle Entwicklung des Infektionsgeschehens werden wir leider auch am Heiligen Abend 2021 nicht unbeschränkt mehrere Groß-Gottesdienste mit je bis zu 400 Besuchern in unseren Kirchen feiern können bzw. dürfen. Aus diesem Grund möchte der Gemeindekirchenrat gerne das Vorhaben vom vergangenen Jahr erneut in

Angriff nehmen. Wir wissen, vieles wird wieder von einer zulässigen Personenzahl auch im Freien abhängig sein.

Die Open-Air-Christvesper um 17 Uhr wird zusammen mit der katholischen Gemeinde gefeiert werden. Unsere Superintendentin, Frau Beate Marwede aus Meiningen, wird uns die Ehre ihres Besuchs erweisen. Sie hält die Predigt. Wer für die Dauer von 45 Minuten nicht stehen kann, der bringe sich gern einen Klappstuhl mit, um die Christvesper entspannt miterleben zu können.

Das Feiern von Gottesdiensten in der Christuskirche in **Oberhof** am Heilig Abend wird vom Gemeindekirchenrat als durchführbar angesehen. Für Oberhof sind zwei Christvespern um 16 Uhr und um 17 Uhr geplant. Pfarrer i.R. Prüfer hält diese. Ein Krippenspiel findet nicht statt. *Wolfgang Stark*

Ökumenische Christvesper

Heilig Abend

24.12.2021 - 17 Uhr

Rathausplatz Zella-Mehlis

Es besteht Maskenpflicht.

Guter Hoffnung

So nennen wir es, wenn eine Frau ein Kind erwartet. Alle Ängste und Belastungen überwiegt die Vorfreude auf das Kommende. So gehen wir Christen auch in diesem Jahr in den Advent und auf Weihnachten zu:

- in guter Hoffnung, weil wir ein Kind erwarten, nämlich Gott selbst, der Mensch wird im Kind in der Krippe;
- Hoffnungs-schwanger mit der Verheißung, dass nicht alles so bleibt, wie es ist und wir mit dem Kind in der Krippe „einem neuen Himmel und einer neuen Erde entgegen leben, in denen Gerechtigkeit wohnt“;
- dünnhäutig, denn die Hoffnung und die Wirklichkeit, so viel Leid und Unrecht, reiben sich aneinander;
- in einer Zeit der Vorbereitung auf den, der kommt.

Guter Hoffnung sind wir auch, dass wir in diesem Jahr den Gottesdienst am Heiligen Abend als ökumenische Christvesper auf dem Rathausplatz in Zella-Mehlis feiern können. Ich freue mich darauf, diesen Gottesdienst mit Ihnen zu feiern.

Guter Hoffnung sind wir auch in Blick auf die nun EKD-weite Ausschreibung der Pfarrstelle Zella-Mehlis/Oberhof, die im Januar erfolgen soll. Ich bedauere es sehr, dass auch die unermüdliche Suche der Gemeindeglieder u.a. mit einer Werbeanzeige in einer Kirchenzeitung und mit gezielter Ansprache von Pfarrpersonen bisher nicht



zu weiteren Bewerbungen geführt hat. Leider sorgt die Pandemie-Situation dafür, dass die Bereitschaft zum Stellenwechsel auch bei Pfarrpersonen derzeit sehr gering ist. Ich habe das Personaldezernat und unseren Regionalbischof dringlich gebeten uns bei der Besetzung dieser attraktiven Pfarrstelle zu unterstützen.

Eine gesegnete Zeit – voll guter Hoffnung – wünscht Ihnen

*Superintendentin Beate Marwede
Meinigen*

Um unsere Open-Air-Christvesper möglich zu machen, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Wir benötigen noch freiwillige Helfer zum Austeilen von Liedzetteln, zum Hinweisen auf das Einhalten der Abstands-

regeln sowie zum Sammeln der Kollekte. Melden Sie sich bei uns an unter:

E-Mail: pfarramt-zm@t-online.de

Tel.: 03682-482668

VIELEN DANK im Voraus!

Sternsinger 2022

„Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit.“

So lautet das Motto der kommenden Sternsingeraktion, eine Hilfsaktion von Kindern für Kinder. 2022 wollen wir als Sternsinger auf die Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika aufmerksam machen und sammeln dafür am 6. Januar mit unserer Aktion Geld. Die anhaltende Corona-Pandemie zeigt, welch hohes Gut die Gesundheit ist.

Seit 1991, eingeführt durch die damalige Leiterin Waltraud Schacher, sind wir nun schon viele Jahre immer wieder als Sternsinger unterwegs zu Bürgermeister, Städtischer Wohnungsbau-gesellschaft, Friseursalon Andreas, Studio Halir und Neuer Apotheke. Wir bringen Gottes Segen, so heißt es in dem folgenden Gedicht, was die Kinder aufsagen werden:

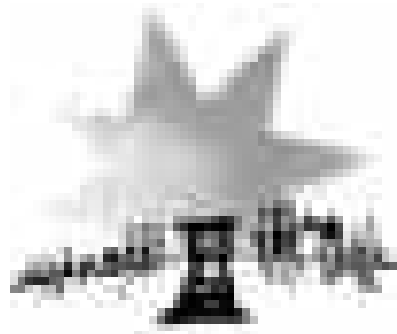
**Wir sind die Sternsinger und bringen Gottes Segen.
Der soll euch beschützen auf allen Wegen**

**So viele Kinder leiden auf dieser Welt.
Für diese Kinder sammeln wir Geld.**

**Bitte helft mit eurem warmen Herz.
Und vertreibt damit den Kinderschmerz.**

**Wir sagen Danke und bis nächstes Jahr:
Kaspar, Melchior, Balthasar.**

Elvira Rieß, Leiterin Christlicher Kindergarten



Sternsinger des Christlichen Kindergartens „Sonnenschein“ vor dem Rathaus im Januar 2020

Zum Engel werden

Engel werden ist kein
 Einmaliges Ereignis,
 sondern ein Prozess.

Engel sind immer da.

Die Engel sind immer da,
 die Engel sind immer da,
 die Engel sind immer da,
 die Engel sind immer da.

Die Engel sind immer da,
 die Engel sind immer da,
 die Engel sind immer da.

Die Engel sind immer da.

Die Engel sind immer da,
 die Engel sind immer da,
 die Engel sind immer da.



Engel sind immer da.



Kirchenmusik- und Konzerttermine

Auf Grund der aktuellen Situation können immer wieder Änderungen notwendig werden. Es wird empfohlen, sich vor dem jeweiligen Gottesdienst oder Konzert noch einmal über die Aushänge in den Schaukästen oder unsere Internetseite zu informieren.

1. Advent, 28. November 2021

16:00 Uhr, Kirche Zella St. Blasii

Festlicher Bläsergottesdienst

Posaunenchor Zella-Mehlis

2. Advent, 5. Dezember 2021

15:00 Uhr, Christuskirche Oberhof

Musikalischer Gottesdienst

Veeh-Harfen-Ensemble

Samstag, 11. Dezember 2021

17:00 Uhr, Magdalenenkirche

Adventskonzert mit Gunther Emmerlich

Kantorei Zella-Mehlis, Leitung: Sebastian Schmuck

Jeanne Pascale Schmidt – Sopran

Johann Plietzsch – Trompete

Matthias Suschke – Orgel und Klavier

Sabina Herzog – Violoncello

Kartenvorverkauf in der Tourist-Information Zella-Mehlis.

Heilig Abend, 24. Dezember 2021

17:00 Uhr, Rathausplatz Zella-Mehlis

Open-Air-Christvesper mit dem Posaunenchor

1. Christfesttag, 25. Dezember 2021

10:00 Uhr, Kirche Zella St. Blasii

Gottesdienst mit Harfe und Gesang

Alena-Maria Stolle – Gesang

Julia Pritz – Harfe

Epiphania, 6. Januar 2022

18:00 Uhr, Kirche Zella St. Blasii

Orgel-Vesper zur Lichterkirche

An der Orgel: Martin Hesse

Sonntag, 6. Februar 2022

9:30 Uhr, Magdalenenkirche

Gottesdienst mit instrumentaler Kirchenmusik

Musizierkreis

Veeh-Harfen verzaubern Oberhof

Seit einigen Jahren spielen wir in einem überregionalen Veeh-Harfen-Ensemble mit. Die Mitspieler kommen aus den unterschiedlichsten Ecken des Landkreises Schmalkalden-Meiningen. Der feine Klang der Veeh-Harfen sowie das gemeinsame Mu-

sizieren in dieser Runde bereiten uns viel Freude. Diese Freude wollen wir teilen. Darum laden wir herzlich zu einem musikalischen Gottesdienst am 2. Advent um 15:00 Uhr in die Oberhofer Christuskirche ein.

Lydia Schlütter und Sabine Bader



Oberhofer „Weihnachtskirche“

Turmblasen an den Adventssonntagen

Im vergangenen Jahr musste das allseits beliebte Blasen des Posaunenchores vom Turm der Kirche Zella St. Blasii an den vier Adventssonntagen jeweils 17:00 Uhr Corona-bedingt ausfallen. Auch dieses Jahr ist zu Redaktionsschluss des Gemeindebriefes noch nicht klar, ob das Turmblasen wirklich

stattfinden kann, da auch im Freien für Menschenansammlungen Auflagen und Hygienemaßnahmen gelten. Vielleicht kann das Turmblasen als individuelles Hören adventlicher Klänge im Vorbeigehen durchgeführt werden. Dies wird gegenwärtig geprüft, ist aber noch nicht final beraten.

Wer bringt die Weihnachtsgeschenke?

Vor mir liegt ein besonderes Christfest. Warum? Mein Sohn Gabriel ist jetzt ein Jahr und 8 Monate alt. Gabriel wird dieses Jahr das Fest erstmals richtig bewusst erleben. Darauf freue ich mich sehr. Meine Frau und ich stehen aber auch vor einer großen Entscheidung. Wir müssen in den nächsten Wochen klären, wer in unserer Familie künftig die Weihnachtsgeschenke bringt. Das Christkind oder der Weihnachtsmann?

Ich stamme aus der Rhön. Da hat in vielen Familien das Christkind Tradition. Es geht zurück auf Martin Luther. In seinem Hause wurde durch den „Heiligen Christ“ beschert. Der Reformator wollte den Kindern damit begreiflich machen, dass die Geburt Jesu Gottes großes Geschenk an die Menschen ist. Im Laufe der Zeit wurde Luthers „Heiliger Christ“ aber verkündlicht und allmählich ins „Christkind“ verwandelt.

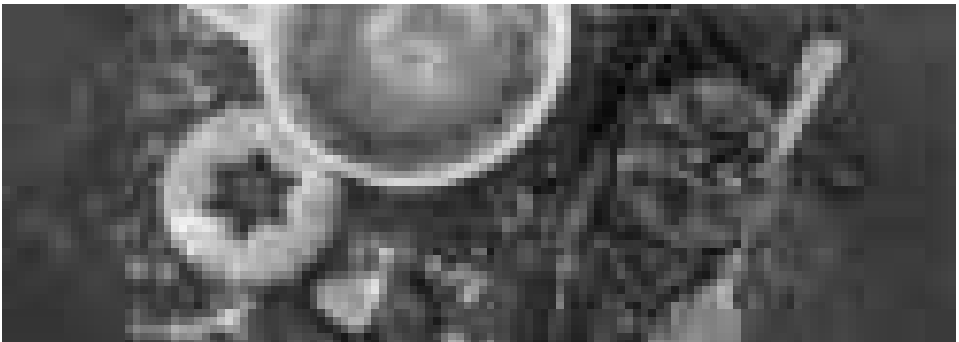
Weit verbreitet ist heute der Weihnachtsmann, der in der Nacht heimlich die Geschenke bringt. Er stammt nicht aus christlicher Tradition. Manche sehen seine Wurzeln zwar bei Knecht Ruprecht, dem Begleiter vom Nikolaus, aber der rote Mantel des Weihnachtsmanns kommt von der US-amerikanischen Firma Coca-Cola.

Es ist schwierig. Mit dem Weihnachtsmann habe ich – mit Blick auf ernsthafte Vermittlung christlicher Inhalte zum Christfest – so meine Probleme. Klar ist mir aber auch, dass man nicht am Weihnachtsmann vorbeikommt, da ist der Druck aus der Gesellschaft einfach immens groß. Allerdings ist das Christkind auch eine Verkürzung bzw. Verkündlichtung der ganzen Geschichte. Da ist zwar ein Kind geboren in Bethlehem, aber das ist der Retter der Welt!

Ich kenne auch Familien, da sind beide Gabenbringer nicht üblich. Wenn der Lichterbaum brennt und die Kinder fiebernd im Flur stehen, dann läutet in der Stube ein Glöckchen und die Kinder dürfen rein. Es wird gesungen und später werden die Geschenke, die unterm Christbaum lagen, ausgepackt.

Ist das für unsere Familie die geeignete Variante? Wir, meine Frau und ich, haben uns da noch nicht entschieden. Es bleibt spannend. Ein paar Wochen haben wir noch Zeit zum Diskutieren und Abwägen. Eins steht aber fest. Wenn man einmal eine Tradition begonnen hat, lässt sich diese kaum wieder ändern, ohne dass die Kinder protestieren.

Sebastian Schmuck, Kantor





Corona-Auflagen für Gottesdienste

Vielfach gab es zuletzt im Pfarramt Anfragen dazu, ob Zugangsbeschränkungen für Gottesdienste und Andachten gelten. Die zum Redaktionsschluss des Gemeindebriefes geltende Verfügung des Landratsamtes Schmalkalden-Meiningen, welche vorerst bis Mittwoch, den 24.11.2021 gilt, macht keine Aussagen zu Gottesdiensten. Folglich gilt hier weder die 3G-, noch die 2G-Regelung.

Allerdings sind die Abstandsregeln und das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes während des gesamten Aufenthalts in der Kirche nötig. Zum Zeitpunkt des Drucks dieses Gemeindebriefes ist nicht auszuschließen, dass für den Zugang zu Gottesdiensten in den nächsten Wochen die 3G-Regel zur Anwendung kommen muss. Dies hängt von den dann geltenden Vorschriften ab.

Ökumenische Kanzelreden im Advent 2021

„Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!“ (Jesaja 43,1) So klingt Gottes Liebeserklärung an Israel beim Propheten Jesaja. Jesus, auf dessen Geburtstag wir im Advent zugehen, war ein Kind Israels. Als Angehöriger von Gottes geliebtem Volk verkündete er die Botschaft der Hoffnung, heilte Kranke und wandte sich den Verlassenen zu. Dass Jesus Jude war, haben Christen und Christinnen über die Jahrhunderte hinweg oft verdrängt.



Die diesjährigen Kanzelreden im Advent des Kirchenkreises Meiningen sind Teil des Programms zum Festjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“, das 2021 bundesweit begangen wird. Es will heutiges jüdisches Leben erfahrbar machen und dem wachsenden Antisemitismus entgegenwirken. Die Kanzelreden werden im Rahmen einer Andacht in verschiedenen Kirchen des Kirchenkreises Meiningen und in der Berkacher Synagoge gehalten. Anschließend sind alle Interessierten herzlich zu Gespräch und Diskussion eingeladen.

Am Mittwoch, dem **15. Dezember 2021** um **19:30 Uhr** wird in der **Magdalenenkirche** in Mehlis Maria Coors referieren unter dem Motto „*Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich!*“ (Römer 11,18)

Maria Coors (*1986) ist evangelische Theologin, Historikerin und Judaistin. Sie leitet das interreligiöse Projekt „Weißt du, wer ich bin?“ bei der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland. Sie ist Mitglied der AG Juden und Christen beim Deutschen Evangelischen Kirchentag und stellvertretende Vorsitzende des Villigster Forschungsforums zu Nationalsozialismus, Rassismus und Antisemitismus e.V.

In Gottes Händen geborgen

In Oberhof wurde getauft:
Alena Bartholome

Es verstarben aus Zella-Mehlis und wurden christlich bestattet:
Fritz Fischer, 87 Jahre
Ingeborg Hoffmann, geb. Becher, 91 Jahre
Sieglinde von Nordheim, geb. Keil, 92 Jahre

Was ist los in unserer Gemeinde?

Christenlehre

mit Frau Sandy Hübner
donnerstags, Gildemeisterhaus
1. bis 4. Klasse um 15:00 Uhr
5. bis 6. Klasse um 16:00 Uhr

Konfirmandenunterricht

mit Kreispfarrer Michael Wendel
freitags, Gildemeisterhaus
7. und 8. Klasse um 16:00 Uhr

Andachten in den Seniorenheimen

müssen aufgrund der während der Corona-Pandemie geltenden Hygienekonzepte in den Einrichtungen leider gegenwärtig wieder ausgesetzt werden.

Gemeindenachmittage

mit Frau Lydia Schlütter in Zella und Mehlis sowie Frau Sabine Bader in Oberhof finden nach Absprache statt, wenn die allgemeine Infektionslage dies wieder zulässt.



	Magdalenen-Kirche	Kirche Zella St. Blasii	Christuskirche Oberhof
So. 28. November 1. Advent		16:00 Uhr Bläser-GD	11:00 Uhr Pfr. i.R. Prüfer
So. 5. Dezember 2. Advent		9:30 Uhr Pfr. i.R. Prüfer	15:00 Uhr Musikalischer Gottesdienst
So. 12. Dezember 3. Advent	9:30 Uhr OKR. i.R. Krüger		11:00 Uhr OKR. i.R. Krüger
So. 19. Dezember 4. Advent	10:00 Uhr Pfr. Wendel		
Fr. 24. Dezember Heiliger Abend		17:00 Uhr Superintendentin Marwede Christvesper auf dem Rathausplatz mit Posaunenchor	16:00 Uhr Pfr. i.R. Prüfer 17:00 Uhr Pfr. i.R. Prüfer
Sa. 25. Dezember 1. Christfesttag		10:00 Uhr OPfr. i.R. Köhler mit Abendmahl	
So. 26. Dezember 2. Christfesttag	9:30 Uhr Pfr. i.R. Prüfer		11:00 Uhr Pfr. i.R. Prüfer
Fr. 31. Dezember Altjahrsabend		17:00 Uhr Pfr. i.R. Prüfer	11:00 Uhr Pfr. i.R. Prüfer
So. 2. Januar 1. So. n. d. Christfest	9:30 Uhr OKR. i.R. Krüger mit Abendmahl		11:00 Uhr OKR. i.R. Krüger mit Abendmahl
Do. 6. Januar Epiphantias		18:00 Uhr Orgel-Vesper	
So. 9. Januar 1. So. n. Epiphantias	10:00 Uhr Pfr. i.R. Prüfer		
So. 16. Januar 2. So. n. Epiphantias		9:30 Uhr OPfr. i.R. Köhler	11:00 Uhr OPfr. i.R. Köhler
So. 23. Januar 3. So. n. Epiphantias	17:00 Uhr Hr. Eschrich		11:00 Uhr Hr. Eschrich
So. 30. Januar Letzter So. n. Epipha.		9:30 Uhr Familien-GD	11:00 Uhr Pfr. i.R. Prüfer